



Startseite

Hinwil

Pfäffikon

Uster

Glattal

Tösstal

Blaulicht

Sport

Wirtschaft

Agenda

[Home](#) | [Gesellschaft](#) | [Auf dem Güntisberg in Wald sind die Sterne zum Greifen nah](#)

GESELLSCHAFT

ABO



Der Güntisberg bietet ideale Bedingungen für Himmelsbeobachtungen. Foto: Karin Sigg

Beobachtungsabend in der Sternwarte

Auf dem Güntisberg in Wald sind die Sterne zum Greifen nah

Nur etwas für Nerds? Mitnichten! Der Besuch eines öffentlichen Beobachtungsabends in der Sternwarte Güntisberg in Wald zeigt, warum die Begeisterung für das Weltall alle anstecken kann.

**Karin Sigg**

Veröffentlicht am: 13.04.2025 – 10.05 Uhr

Es brauchte drei Anläufe, bis Anfang April der erste Beobachtungsabend dieser Saison durchgeführt werden konnte. Entweder regnete es, der Himmel war wolkenverhangen, oder Saharanebel beeinflusste die Sicht.

Das Abenteuer «Weltall» beginnt

Am zweiten Freitag im April ist es dann endlich so weit. «Einheimische» kennen ihre Sternwarte vermutlich. Wer von extern auf den Güntisberg fährt, sucht allerdings vergeblich nach einem auffälligen Gebäude oder einer grossen Tafel. Doch im kleinen Weiler scheint man daran gewöhnt zu sein, dass sich Passanten in der Abenddämmerung nach dem Weg zur Sternwarte erkundigen. Entsprechend bereitwillig erhält man eine Wegbeschreibung.

Die letzten 200 Meter müssen zu Fuss zurückgelegt werden. Einige Wegweiser und kleine Laternen weisen glücklicherweise den Weg. Auf dem Hügel, zu dem der letzte Wegweiser zeigt, ist ein futuristisch anmutendes, weisses Teleskop zu erkennen. Daneben steht eine Scheune. Rund um diese sind weitere mobile Teleskope aufgebaut.

Geschäftig hantieren etwa fünf Männer an den Gerätschaften herum. An einem kleinen Tisch sitzt Stefan Zbinden vor seinem Laptop. Auf dem Bildschirm ist eine Ansammlung von Sternen zu erkennen, die in Nebelschwaden gehüllt scheinen. «Ist das M 51?», fragt einer seiner Kollegen. Sie beginnen zu fachsimpeln, doch als Laie versteht man nur Bahnhof.



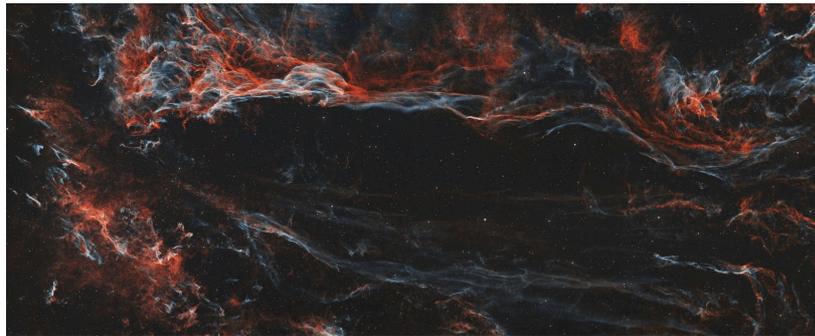
Stefan Zbinden und Reto Pauli (hinten) sind am Fachsimpeln und tauschen sich aus Foto: Karin Sigg

Bild 1 von 3 ... w

Zbinden ist seit 2018 Mitglied bei der AGZO. Sein Laptop ist an das beeindruckende Teleskop angeschlossen, das der Verein vor drei Jahren auf dem Hügel installiert hat.

Über mehrere Stunden können so mit modernsten Technologien Tausende von Aufnahmen aus dem Weltraum gemacht werden. Dazu zählen nicht nur atemberaubende Nahaufnahmen von Planeten und Himmelskörpern aus unserer Milchstrasse. Auch von anderen Galaxien, etwa der Andromedagalaxie, zaubern die Hobby-Astronomen Fotos mit unglaublichem Detailreichtum. Die sogenannte Astro-Fotografie ist das Spezialgebiet der AGZO.

«Mir hat es die wahnsinnige Schönheit dieser Deep-Space-Objekte angetan», beschreibt der pensionierte IT-Spezialist aus Stäfa seine Leidenschaft für dieses nicht alltägliche Hobby. «Die Herausforderung, diese weit entfernten Objekte mit meinem Equipment aufzunehmen, ist eine höchst befriedigende Freizeitbeschäftigung.»



Faszinierende Bilder: Der Cirrusnebel ist der Überrest einer Supernova-Explosion, die sich vor etwa 8000 Jahren ereignet hat.
Foto: Stefan Zbinden

Bild 1 von 3 Die Zbit

Zbinden räumt ein, dass es für gelungene Bilder eine grosse Frustrationsresistenz braucht: «Man beginnt immer wieder von vorn», was für das eine Bild gut sei, sei für ein anderes eben nicht optimal. «Es braucht Beharrlichkeit, Ausdauer, Erfahrung und die Bereitschaft, immer wieder Neues zu lernen und auszuprobieren.»

WERBUNG

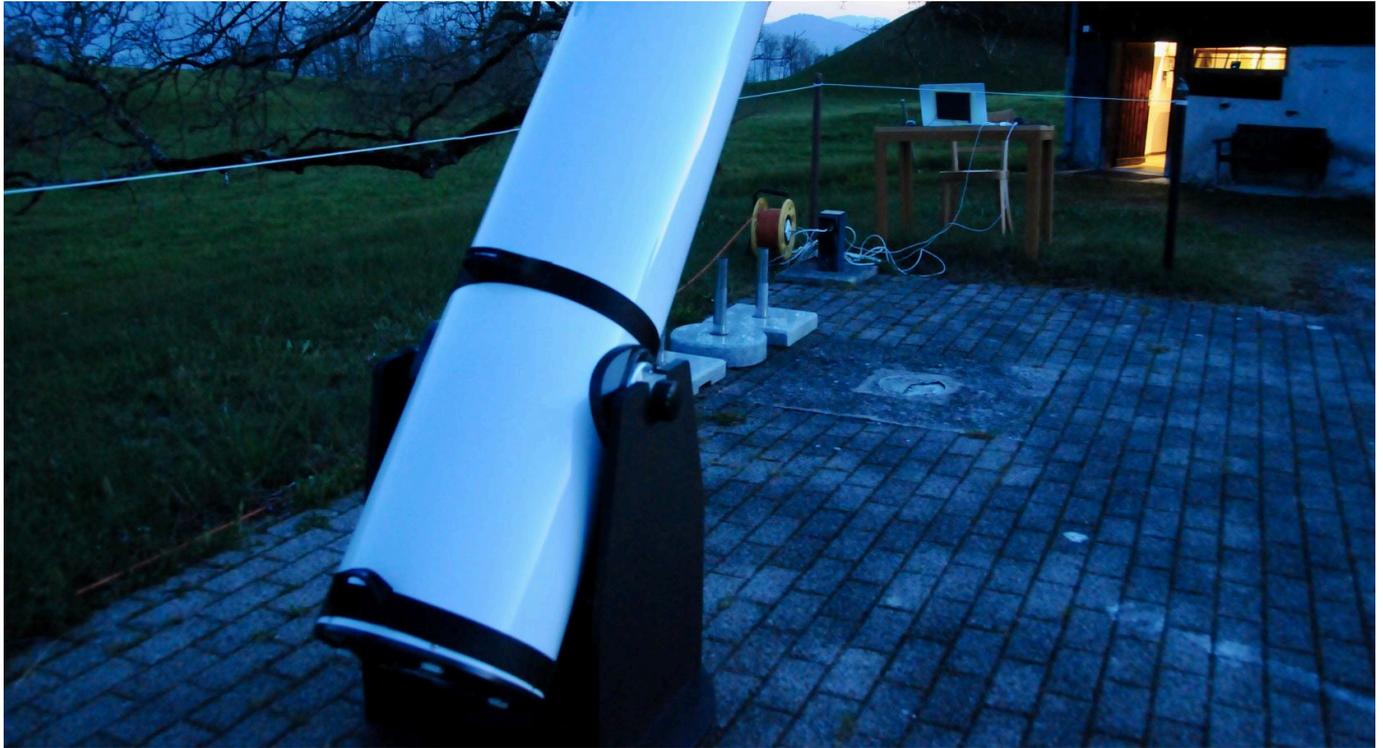


Damit spricht er auch die Herausforderungen mit den äusseren Bedingungen an: «Man ist dem Wetter ausgesetzt – in unseren Breitengraden gibt es leider nur wenige hervorragende Nächte im Jahr.»

Auch Wetterphänomene wie Wind und Luftturbulenzen würden die Auflösung der Teleskope einschränken. Der Mond könne mit seiner Helligkeit stören, ebenso die Feuchtigkeit in der Atmosphäre. «Nicht zuletzt sorgen das Fremdlicht unserer Städte, zum Beispiel Strassenbeleuchtungen, sowie die Satelliten mit ihren teils kräftigen Spuren oft für Frust», so Zbinden.

Besuch auf dem Mond

Fünf weitere Vereinsmitglieder sind indes ebenfalls in Beobachtungen vertieft. «Willst du auch mal reinschauen?», lautet die spontane Einladung von Fabian Lang aus Gossau. Der Blick durch das Sucherfernrohr seines Teleskops ist tatsächlich atemberaubend. Der Mond scheint in greifbarer Nähe, jeder einzelne Krater wird bis ins kleinste Detail sichtbar.



Mit einem Teleskop dieser Grösse sieht man jeden Krater auf dem Mond. Foto: Karin Sigg

Der Gossauer ist seit drei Jahren Mitglied in der Gesellschaft. «Ich habe schon als Kind mit dem Feldstecher in den Himmel geschaut», beschreibt er seine langjährige Begeisterung. «Die Tiefe und die Schönheit der Nacht faszinieren mich.» Er gibt sein Wissen besonders gerne an seine und auch an andere Kinder weiter.

Das grosse Know-how und die Begeisterung für den Weltraum zu teilen, scheint überhaupt für alle an diesem Abend anwesenden Vereinsmitglieder ein zentraler Punkt zu sein. Sie entsprechen nicht dem gängigen Vorurteil vom Nerd, der einsam in seinem Kämmerlein forscht.

Im Gegenteil: «Der regelmässige Austausch ist für uns sehr wichtig», erzählt Erwin Kapp aus Rüti. Die Spezialgebiete der Vereinsmitglieder seien so individuell wie die Charaktere selbst. Dadurch würden sie sich ideal ergänzen. «Ich bin schon ewig dabei», sagt er mit einem Augenzwinkern und meint damit über 50 Jahre. Die Unendlichkeit des Weltraums lasse ihn auch nach all den Jahren nicht los. «Es ist so vieles noch unerforscht.»

Kapp und seine Kollegen geben an diesem Beobachtungsabend ausgesprochen detailliert über alle möglichen astronomischen Themen Auskunft und stecken mit ihrer Begeisterung auch Laien an. Zugegeben, von denen sind an diesem Abend bis auf eine Schar Schulkinder mit ihren Eltern kaum welche vor Ort. «Es gibt Abende, da haben wir 40 Besucher», sagt Kapp, «oder wie heute nur wenige.»



Startseite

Hinwil

Pfäffikon

Uster

Glattal

Tösstal

Blaulicht

Sport

Wirtschaft

Agenda



«Wir finden es mega cool hier», sind sich diese Kinder einig – und sind froh darüber, haben ihre Eltern diesen Ausflug vorgeschlagen. Foto: Karin Sigg

Jedes der aufgestellten Teleskope offenbart neue Einblicke in eine faszinierende Welt. Kostenlos dazu bekommt man allerlei Hintergrundinfos, wie die Geräte funktionieren. So wird man von Reto Pauli in die Geheimnisse des «Herzstücks» eingeweiht, des eingangs erwähnten, fest installierten Teleskops.

Seine Begeisterung und seine Motivation sind spürbar, der Experte für Windkraft scheint auch bei diesem Gerät in seinem Element zu sein. Für ihn ist die Kombination aus Fotografie und Astronomie der besondere Reiz an diesem Hobby. «Entsprechend viele Nächte bin ich mit Beobachten und Fotografieren beschäftigt», erzählt er lachend.



Startseite

Hinwil

Pfäffikon

Uster

Glattal

Tösstal

Blaulicht

Sport

Wirtschaft

Agenda



Das vereinseigene Teleskop wurde vor drei Jahren aufgebaut. Foto: Karin Sigg

Neben den öffentlichen Beobachtungsabenden veranstaltet die heute 27 Mitglieder zählende Gesellschaft auch immer wieder Führungen mit Schulen, Vereinen, Firmen und Gruppen. Wie fast jeder Verein ist auch die AGZO immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern. «Man muss weder ein Crack sein noch über eine eigene Ausrüstung verfügen», lockt Erwin Kapp mögliche Interessenten. «Beides kann man sich bei uns aneignen.»

Weitere (geplante) Beobachtungsabende

Am Freitag, 25. April, sowie am Freitag, 2. Mai, sind die nächsten öffentlichen [Beobachtungsabende](#) geplant. Jeweils ab 21 Uhr, eine vorgängige Anmeldung ist nicht notwendig. Auf der [Website](#) wird am Veranstaltungstag um 14 Uhr bekannt gegeben, ob der Anlass durchgeführt werden kann.

Kommentar schreiben

Kommentar*

* Wir veröffentlichen Ihren Kommentar mit Ihrem Vor- und Nachnamen.

Kommentar senden



Startseite

Hinwil

Pfäffikon

Uster

Glattal

Tösstal

Blaulicht

Sport

Wirtschaft

Agenda



«Nerd sein ist jetzt cool»

**Weitergeben statt fortwerfen am
Bring-und-Hol-Tag**

**Grosser Ansturm bei
wettkampf im Gerät**

ZO-MEDIEN
IMPRESSUM
KONTAKT
HILFE
WERBUNG / TARIFE
ABOSHOP
ZO-TRAUER
AGB
DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Zürcher Oberland Medien © 2025